

## Lösungen

---

### Seite 154

- 1 a) Es wird zur Teilnahme an einem Projekt aufgerufen: „Eine Woche ohne Smartphone“.
- 

### Seite 155

- 3 a) Die 7d hat sich entschieden, am Projekt „Eine Woche ohne Smartphone“ teilzunehmen.
- 4 a) A = Ort, Datum; B = Anrede; C = Anlass und Standpunkt; D = Argumente und Einwand; E = Anliegen und Meinung zusammengefasst; F = Grußformel; G = Unterschrift
- 

### Seite 156

- 6 a) – c)  
Argumente (Aspekte + Begründungen + Beispiele und Folgen)

Aspekte	Begründung / Beispiele / Folgen
Smartphoneverzicht fördert „echten“ Austausch	<ul style="list-style-type: none"><li>– Wir müssen wieder persönlich miteinander sprechen.</li><li>– Wenn man mit jemandem reden will, kann man sich beispielsweise treffen.</li><li>– Es macht mehr Spaß, als nur zuhause Nachrichten hin- und herzuschicken.</li></ul>
weniger Streit	<ul style="list-style-type: none"><li>– Man ist nicht mehr genervt von vielen Nachrichten, Kommentaren oder anderen Posts.</li><li>– Durch den fehlenden Nachrichten-Stress streitet man weniger.</li><li>– Man ist besser gelaunt.</li></ul>

---

### Seite 157

- 1 a) Der Schüler aus der 7a hat Sorge, dass er nicht mehr erreichbar ist, wenn er eine Woche auf sein Smartphone verzichtet.
- 2 a) Ich soll die Mitschüler des siebten Jahrgangs von meiner Meinung überzeugen.  
c) *möglicher Einwand und Entkräftung desselben*: Ihr denkt bestimmt, dass sich organisatorische Dinge mithilfe eines Smartphones einfacher regeln lassen. Aber man kann in dieser Woche auch versuchen, über den persönlichen Kontakt in der Schule Absprachen zu treffen, oder man schreibt von zuhause eine Mail oder ruft mit dem Festnetztelefon an. Es finden sich immer Wege, etwas zu organisieren.